

Medienmitteilung

Wirteverband importiert Markengetränke direkt aus der EU

Kampf gegen die gastronomiefeindliche Preispolitik der multinationalen Konzerne

Schon seit langem kritisiert der Wirteverband Basel-Stadt die Preispolitik der Getränkekonzerne. Nun importiert der Verband erste Produkte aus der EU, um sie hier günstig an Gastronomen und Hoteliers liefern zu lassen.

„Gastronomierelevante Gebinde sind im Vergleich zu den Produkten im Einzelhandel, aber auch im Vergleich zum Ausland viel zu teuer“, sagt Maurus Ebnetter, Vorstandsdelegierter des Wirteverbands Basel-Stadt. „Es stört uns, dass die Importeure ihre happigen Währungsgewinne nicht oder nur ungenügend weiter geben“, so Ebnetter.

Die Basler Wirte haben sich deshalb entschlossen, Produkte parallel zu importieren und über einen erfahrenen Logistikpartner verteilen zu lassen. Ebnetter: „So üben wir Druck auf die marktmächtigen Konzerne aus, die im Grunde vertikal integrierte Kartelle sind“.

Parallelimport von Coca-Cola und Schweppes

In einem ersten Schritt sind fünf Artikel lieferbar: Kleine Mehrwegflaschen von Coca-Cola, Cola light und Zero sowie Schweppes Tonic und Bitter Lemon. Die Netto-Preise bewegen sich 27 bis 30% unter den schweizerischen Listenpreisen.

Die Getränke werden vom Wirteverband aus dem EU-Raum importiert und durch einen renommierten Logistikpartner in die Keller der Gastbetriebe geliefert. Der Vorteil dieser Lösung liegt darin, dass so viele Kunden keinen zusätzlichen Lieferanten im Haus haben.

„Solange die Preise nicht deutlich sinken, werden wir die Parallelimporte fortführen und ausbauen“, kündigt Josef Schüpfer an. Der Präsident des Wirteverbandes Basel-Stadt ist entschlossen: „Sollte jemand versuchen, unsere Importe zu behindern, werden wir nicht nur bei der Weko in Bern, sondern auch bei den Kartellbehörden in Brüssel klagen.“

Das günstigste Fassbier der Schweiz

Bereits seit 2006 importiert der Basler Wirteverband das Fassbier Maximilian's. Im Gegensatz zu allen anderen Offenbieren, die sehr viel teurer wurden, ist Maximilian's heute günstiger als vor fünf Jahren. Der Preis liegt 43% tiefer als derjenige für das offene Lagerbier von Feldschlösschen. Das bayrische Qualitätsbier wird in nächster Zeit verstärkt beworben, um den Druck auf die Vertragsbiere zu erhöhen.

Basel, 20. November 2011

2264 Zeichen inklusive Leerzeichen
ab sofort zur Veröffentlichung frei

Herausgeber

Wirteverband Basel-Stadt, Freie Strasse 82, CH-4010 Basel
www.baizer.ch

Rückfragen

Maurus Ebnetter, Delegierter des Vorstands
Telefon 076 328 92 92, ebnetter@baizer.ch